



Hedingen

## Gemeindeversammlung

Donnerstag,  
9. Dezember 2021

20:00 Uhr Politische Gemeinde

Schachensaal, Vordere Zelglistrasse 6  
(Turnhalle Schulhaus Schachen)



# Politische Gemeinde

## **Traktandum**

Budget 2022 und Steuerfuss 2022

03



# Politische Gemeinde

## Budget 2022, Steuerfuss 2022

### **Anträge des Gemeinderats**

1. Das Budget 2022 der Politischen Gemeinde Hedingen mit einem Aufwand von CHF 21'303'200, einem Ertrag von CHF 21'263'100 und einem Aufwandüberschuss von CHF 40'100 wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2022 wird auf 105% (Vorjahr 105%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Anträge der Politischen Gemeinde Hedingen geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Annahme der Anträge.

## Beleuchtender Bericht

Aufgrund der ausserordentlichen Lage (Corona-Pandemie) ist der Finanzhaushalt einigen Unsicherheiten ausgesetzt. So sind die Entwicklungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe und der Steuererträge derzeit schwierig abzuschätzen. Bisher hat der Finanzhaushalt der Gemeinde Hedingen zwar diesbezüglich wenig Auswirkungen bemerkt, was jedoch sicherlich auf die verschiedenen Massnahmen des Bundes und des Kantons zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen beruhen dürfte.

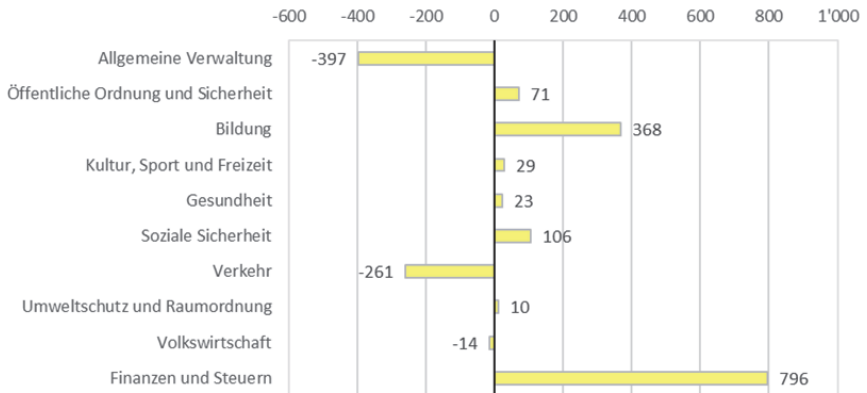
Vor diesem Hintergrund weist das Budget 2022 einen Aufwandüberschuss von CHF 40'100 aus. Der für 2022 budgetierte Aufwand beläuft sich auf CHF 21'303'200 und liegt um CHF 529'800 höher gegenüber dem Budget 2021 (+2.6%). Der Ertrag ist mit CHF 21'263'100 budgetiert, was einer Erhöhung von +6.3% oder CHF 1'261'900 entspricht.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen CHF 2'420'000 und im Finanzvermögen CHF 85'000. Dies führt zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 48.7%. Ein Wert von unter 100% führt zu einem Abbau des Nettovermögens.

Der Personalaufwand steigt und beläuft sich im Jahr 2022 auf CHF 4.36 Mio. Höhere Aufwände in der Verwaltung sowie der Bildung sind dafür verantwortlich. Der Bereich Sach- und Betriebsaufwand erhöht den Aufwand um CHF 384'950 auf CHF 3'392'500. Ein Grossteil lässt sich auf den baulichen Unterhalt sowie Unterhalt von Mobilien und immaterielle Anlagen zurückführen.

Die Abweichungen Nettoergebnis pro Aufgabenbereich Budget 2022 gegenüber Budget 2021 zeigen sich wie folgt:

(- Ergebnisverschlechterung / + Ergebnisverbesserung), in Tsd CHF



Total Budgetveränderung (Verbesserung): CHF 732'100 gegenüber Budget 2021 (Aufwandüberschuss Budget 2021: CHF 772'200)

Im Bereich allgemeine Verwaltung wird mit höheren Nettokosten in Höhe von rund CHF 397'000 gerechnet. Höhere Entschädigungen in der Exekutive, aufgrund Erhöhung der Anzahl Gemeinderäte von fünf auf sieben Mitglieder, sowie höhere Lohnkosten in der Verwaltung führen zu diesem Ergebnis. In der IT sind Projektkosten budgetiert, um den Kreditorenprozess zu digitalisieren. Der Informatik Nutzungsaufwand sowie der Unterhalt der immateriellen Anlagen (Nest, Microsoft Teams, Updates) verursachen zusätzliche Aufwände von rund CHF 100'000. Bei den Verwaltungsliegenschaften fallen rund CHF 70'000 Mehrkosten an. Dafür verantwortlich sind ausserordentliche Unterhaltsarbeiten des alten Spritzenhauses und des Saales im Werkgebäude. Gesamthaft ist der Kostenanstieg in der allgemeinen Verwaltung einerseits auf einmalige Ausgaben zurückzuführen, auf der anderen Seite stehen diverse Projekte an, für welche der Gemeinderat die Verwaltung im Personalbereich verstärken muss.

Der Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit kann sein Nettoergebnis gegenüber der Vorperiode 2021 um knapp CHF 71'000 verbessern. Die Minderausgaben von rund CHF 75'000 sind hauptsächlich auf tiefere Fallkosten des KESB zurückzuführen.

In der Bildung betragen die geplanten Nettokosten rund CHF 8,3 Mio. Dies bedeutet eine Senkung gegenüber der Vorperiode um rund 0.37 Mio. Auf der Primarstufe wurde auf das Schuljahr 2021 / 2022 eine Halbklassen eröffnet, was zu höheren Kosten führt. Zur Verringerung der Kosten trägt hauptsächlich die Sonderschule bei, indem Anschlusslösungen gefunden oder Reintegrationen in die Normalschule vollzogen werden konnten. In der Oberstufe führen diverse Positionen, wie tiefere Abschreibungen, höhere Schuleinnahmen oder weniger Gymi-Schüler zu tieferen Nettokosten von rund CHF 166'000.

Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit betragen die budgetierten Nettokosten CHF 673'600 (tiefere Nettokosten von CHF 29'000 gegenüber Budget 2021). Das Gemeindebüchlein wird alle zwei Jahre publiziert, weshalb diese Kosten erst im 2023 wieder anfallen werden (rund CHF 16'500). Zudem wird auf das von der Gemeinde befristet geführte Bibliothekscafé ab 2022 verzichtet, da mit der Eröffnung des Cafés der Dorfbäckerei Pfyl ab Herbst 2021 ein Treffpunkt entstanden ist.

Im Gesundheitsbereich zeigt sich eine Verschiebung der stationären Pflegefinanzierungskosten hin zur ambulanten Krankenpflege, weshalb bei der ambulanten Krankenpflege ein Kostenzuwachs festzustellen ist. Der Grundsatz 'ambulant vor stationär' scheint zu greifen. Aber auch im stationären Bereich wird zukünftig ein Kostenanstieg zu verzeichnen sein. Die Ursache liegt einerseits in der Demografie, andererseits im steigenden Normdefizit, welches die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich jährlich festlegt.

Der Bereich soziale Sicherheit geht von einem Nettoergebnis von CHF 2'206'800 aus. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber der Vorperiode von CHF 106'000. Die höheren Kosten zu den Ergänzungsleistungen der AHV und IV werden durch den höheren Kantonsbeitrag von 50% auf 70% abgedeckt (Zusatzleistungsgesetz ZLG). Zudem tritt ab 1. Januar 2022 das revidierte KJG-Gesetz (Kinder- und Jugendheimgesetz) in Kraft. Daraus resultieren für die Gemeinde Hedingen Mehrkosten von rund CHF 330'000 (CHF 87.5 / Einwohner/In). Auf der Gegenseite wird gemäss Hochrechnung des aktuellen Jahres bei der wirtschaftlichen Hilfe mit Minderkosten von CHF 319'000 gegenüber dem Budget 2021 gerechnet.

Beim Verkehr verschlechtert sich das Nettoergebnis um 260'500 auf CHF 1'370'800. Der Beitrag an die ZVV (öffentlicher Verkehr) erhöht sich im



Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 115'000. Bei den Gemeindestrassen erhöhen sich die Kosten aufgrund diverser Anschaffungen und Abschreibungen (gemäss Strassenwerterhaltkonzept).

Für den Bereich Volkswirtschaft wird mit einem Nettoergebnis von CHF 298'500 gerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dieser Wert einer Verminderung um CHF 14'000. Zurückführen lässt sich dies auf geringere Einnahmen bei der ZKB Gewinnannahme 2022 (CHF -13'200).

### **Steuererträge und Ressourcenausgleich (Steuerkraftzuschüsse)**

Bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag (100%) von CHF 10'990'000 soll der Steuerfuss von 105% für das Jahr 2022 beibehalten werden.

Die Grundstückgewinnsteuer kann mit CHF 1'800'000 höher budgetiert werden (Budget 2021: CHF 1,35 Mio.). Des Weiteren entwickeln sich die Steuererträge bisher konstant, weshalb die allgemeinen Gemeindesteuern netto mit CHF 12'609'900 budgetiert werden (Budget 2021: CHF 12,1 Millionen). Dank dieser positiv entwickelnden Gemeindesteuern reduziert sich die Abhängigkeit des Finanzausgleichs. Der Finanzausgleich ist massgeblich von der kantonalen Steuerkraft abhängig, welcher in dieser ausserordentlichen Lage schwierig vor auszuplanen ist. Es wird von einer kantonalen Steuerkraft von CHF 3'650 pro Einwohner im 2022 ausgegangen. Das ist ein leicht besseres Ergebnis als der geplante Wert 2021 (CHF 3'600). Im Jahr 2020 betrug die kantonale Steuerkraft pro Einwohner CHF 3'770.

### **Spezialfinanzierung: Abwasser und Abfall**

Die Zustandskontrolle der Kanalisationsleitungen sowie die Überarbeitung des überalteten «Genereller Entwässerungsplan GEP» verursacht auch im 2022 Mehrausgaben. Der «Generelle Entwässerungsplan» (GEP) hat zum Ziel, eine umfassende Bestandsaufnahme über den baulichen und betrieblichen Zustand der Abwasseranlagen vorzuweisen und den Einfluss der Entwässerungsanlagen auf die Belastung und den Zustand der Gewässer abzuklären. Der Neubau ARA Zwillikon (Abwasserreinigungsanlage) bedingt in den nächsten Jahren Zusatzinvestitionen. Sobald das Projekt vorliegt, wird eine Gebührenerhöhung für Abwasser in Betracht gezogen werden müssen.

Die Abfallgrundgebühren bleiben im 2022 unverändert, was zu einer Entnahme von CHF 26'600 aus den Spezialfinanzierungen führen wird. Eine Erhöhung der Abfallgebühren ist für das Jahr 2023 zu erwarten.

## **Investitionen**

Gesamthaft für das Jahr 2022 sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 2'420'000 sowie Nettoinvestitionen im Finanzvermögen von CHF 85'000 geplant.

Die Investitionsplanung beinhaltet weiterhin grosse Infrastrukturvorhaben. Nebst dem baulichen Strassenwerterhalt (basierend auf dem Strassenwert-erhaltkonzept von rund CHF 200'000 pro Jahr) soll die Gesamtsanierung Haldenstrasse (Abschnitt Rüchligstrasse bis zum Weiher) für CHF 350'000 durchgeführt werden. Zusätzlich werden für das Trottoir Frohmoosstrasse (Abschnitt Gehrstrasse bis Bachtalenstrasse) CHF 150'000 budgetiert.

Im Bereich der Schulliegenschaften ist die Sanierung des Schulhaus Schachen Beta für 2023 geplant, weshalb im Jahr 2022 ein Vorprojekt in der Höhe von CHF 200'000 berücksichtigt wird. Die Beleuchtung des Schulhaus Schachen Beta soll mit CHF 80'000 erneuert werden.

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung fallen Nettoinvestitionen von CHF 1'218'000 an. Bei der Abwasserentsorgung finden sich Werterhaltungs-sanierungen der Kanalisation für CHF 120'000 sowie sämtliche Projekte der ARA für CHF 328'000 wieder. Bereits 2017 stellte die Gemeinde Hedingen einen Masterplan für die Hochwasserbekämpfung vor, welcher unter anderem die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen entlang des Hofibachs auf das Jahr 2020 terminierte. Mit zwei Jahren Verzögerung kann nun voraussichtlich mit der Umsetzung im Jahr 2022 gerechnet werden. Es sind Bruttoinvestitionen im Umfang von CHF 500'000 nötig. Die Nettoinvestitionen werden sich um die Beiträge von Bund und Kanton reduzieren. In den kommenden Jahren ist mit weiteren Hochwasserschutzmassnahmen zu rechnen.

Beim Friedhof soll der Lift für CHF 80'000 ersetzt werden, wovon die Reformierte Kirche sich mit der Hälfte der Kosten beteiligt. Ausserdem sind der Umbau der Friedhof-Urnenwand und Gräberräumungen geplant, welche rund CHF 150'000 kosten werden.

Bei den Finanzliegenschaften müssen die bestehenden Heizungen an der Oberdorfstrasse ersetzt werden. Dafür werden rund CHF 70'000 eingeplant.



**Gemeinde Hedingen**

Zürcherstrasse 27 | 8908 Hedingen | 044 762 25 25 | [info@hedingen.ch](mailto:info@hedingen.ch) | [hedingen.ch](http://hedingen.ch)

